

Wer wachsen will, muss Wurzeln haben!

Ich sitze auf einer Kinderschaukel auf dem Spielplatz der blu:boks BERLIN. Es ist Zentrumsabend, das heißt, alle Mitarbeitenden treffen sich, um wichtige Informationen auszutauschen und um gemeinsam zu essen und zu trinken.

Vorne auf der Bühne werden neue Mitarbeitende begrüßt. Ich beobachte die Menschen um mich herum. Etwas abseits sitzend habe ich einen guten Blick in viele Gesichter. In mir macht sich eine große Zufriedenheit breit. Ich erinnere mich an die Anfänge, an die Zeit, wo die Idee der blu:boks BERLIN als ein Ort der Entwicklung und des Wachstums nur in der Theorie existierte. Jetzt, fast 11 Jahre später, wird mir bewusst, was alles gewachsen ist. Nicht nur das Gebäude oder die Strukturen, nicht nur die pädagogischen Konzepte oder die künstlerischen Methoden. Es ist viel mehr gewachsen. Verängstigte Kinder wurden zu selbstbewussten Jugendlichen. Orientierungslose Jugendliche zu jungen Erwachsenen mit Ziel im Leben. Einige davon arbeiten nun in der blu:boks BERLIN und werden an diesem Abend herzlich im Team begrüßt. Ein großer Moment!

Es gäbe so viele Geschichten zu erzählen. Von Kindern, denen großes Unrecht angetan wurde und die trotzdem wieder aufgestanden sind. Von jungen Menschen, die keinen Selbstwert empfanden und die durch die Arbeit der blu:boks BERLIN zu selbstbewussten Menschen heranwuchsen. Von Talenten und Begabungen, die sich über die Jahre entwickelt haben und von großen, lebensverändernden Impulsen, die hunderte von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg nach vorne gebracht haben.



Wachstum und Entwicklung wohin das Auge reicht.

Gesundes Wachstum braucht starke Wurzeln. Die Wurzeln der blu:boks BERLIN spiegeln sich in unseren Werten wieder. Keine Frage! Vor allem aber ist es uns wichtig, die Kinder so anzunehmen, wie sie sind. Bedingungslose Annahme ist oft schwer zu praktizieren, aber wenn es einen „Marker“ gibt, der wie kein anderer junge Menschen positiv verändert, dann ist es diese „bedingungslose Annahme“ unserer Kinder und Jugendlichen. In diesem Newsletter lesen Sie unter anderem einen Brief eines langjährigen Teilnehmers an Sie persönlich, liebe Unterstützer und Unterstützerinnen. Gibt es doch neben den Werten und der praktizierten Nächstenliebe in unserem Haus einen wesentlichen Faktor, der das alles erst möglich gemacht hat: Sie alle, die unsere Arbeit finanziell unterstützen!

Dieser Brief spiegelt wider, was es für ein Kind, respektive einen Jugendlichen bedeutet, ohne Bedingung angenommen und herausgefordert und gefördert zu werden. Und das ist unser Auftrag: Liebe und Annahme als Mitarbeitende so zu verkörpern, dass sich alle Kinder sicher, wohl und geliebt fühlen, egal welche Herkunft, welche Hautfarbe, Geschlecht oder sexuelle Orientierung sie haben. Unsere Wurzel ist die Liebe. Dieselbe Liebe, mit der Sie und ich geliebt werden und die uns alle ins Leben spricht: Du bist angenommen! So wie Du bist! Brutto, ohne Abzüge. Wer das glauben und fühlen kann, der wird wachsen. Das ist so sicher wie das „Amen“ in der Kirche!

Ihre Torsten Hebel, Marlies Herbrechtsmeier und Carsten Stier



Der blaue Live-Ticker

+++ KITA: 20 Kinder haben wir zum 31.07.2020 in die Schule entlassen. Seit August sind 16 neue Wunderkinder in ihrer Eingewöhnungszeit. +++ KIDS: Die Workshops sind wieder in vollem Gange und begeistern unsere 6-13-Jährigen mit Tanz, Schauspiel und Musik – auch mit Abstand und einem starken Hygienekonzept. +++ JUGEND: Zusammen mit den KIDS wird in den Herbstferien eine große Workshopwoche stattfinden. Neben Podcast und Motion Capture warten weitere spannende Angebote auf die Jugendlichen. +++ FAMILIE: Der Angebotsrahmen der SchreiBabyAmulanz ist um 10 Stunden erhöht worden. Wir konnten eine weitere Fachkraft gewinnen und den Bereich Schütteltraumaprävention ausbauen. +++ Gebäude und Garten: Ständig wird aus unserem Zentrum ein grünerer Ort. Wir haben vier neue Bäume in unserem Garten gepflanzt und einige Beete mit den Kindern bepflanzt. +++ Personal: Unsere KITA-Leitung Julie ist schwanger. Die neue KITA-Leitung Anneke steigt aus dem Team heraus in die Leitungsposition auf. Heilpädagoge Kevin steigt ebenso aus dem KIDS- und JUGEND- Team in die neue Leitung auf. Er wird im Bereich LifeCoaching neue Akzente setzen und komplementiert damit die Doppelspitze mit Franziska, die sich vor allem den künstlerischen Angeboten widmen wird. Weiterhin arbeiten fünf Auszubildende bei uns in der KITA, im Büro sowie dem gesamten Zentrum nachdem zwei Auszubildende in diesem Sommer erfolgreich ihre Ausbildung beendet haben. +++



Mein Name ist Lucas...

Ich bin, seitdem ich 8 Jahre alt bin, ein Teil der blu:boks BERLIN. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass ich mit voller Freude, Wertschätzung und Geborgenheit aufgenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt liefen bereits die Proben für die Produktion „Zeig was DU kannst“ und überraschenderweise bekam ich noch einen Sprechtext. Ich habe mich besonders gefreut als „Neuling“ Sätze sagen zu können. Für einige klingt dies sicher etwas banal, jedoch war dies meine erste richtige Erfahrung mit Schauspiel und mit Wertschätzung. Dieses Erlebnis prägt mich auch heute, zehn Jahre später.

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie mich der Schauspielworkshop in meinem Leben weitergebracht hat. Sei es bei einem Vortrag in der Schule oder überhaupt selbstbewusst im Alltag zu sein. Die blu:boks BERLIN hat mir viele Möglichkeiten gegeben, mich kreativ auszuleben. Angefangen hat es mit kleinen Rollen bis hin zu einer Hauptfigur in der letzten Bühnenproduktion. Auch mich selbst durfte ich zeigen. Genau, ich habe mich auch selber gespielt! Es war nicht leicht, denn ich war bis dahin gewohnt in andere Rollen zu schlüpfen. Über einen langen Zeitraum habe ich mich selbst reflektiert und mir stand ein Mitarbeiter an der Seite, der mich bei jedem Schritt begleitet hat. Das war ein Knackpunkt in meinem Leben. Ich habe von mir viel preisgegeben, was ziemlich befreiend für mich selbst und meine Familie war.





Der wohl emotionalste Moment war, als ich mich geoutet habe. Ich hätte dies niemals getan, hätte ich nicht gewusst, dass die blu:boks BERLIN hinter mir steht. Sie haben diesen Schritt von mir aufgenommen, mir zugehört und mich darin bestärkt und gefördert zu mir zu stehen.

Meine Familie war stolz auf mich, meine Mutter hat gesagt, dass sie seitdem weniger Angst um mich hat, weil ich nun selbstbewusst lebe.

Ich bin also von der Grundschule bis zum Abitur in der blu:boks BERLIN und kann mit großer Freude sagen, dass ich mein duales Studium starte. Ich werde Soziale Arbeit studieren. Das Beste ist, dass ich als Ausbildungsplatz die blu:boks BERLIN habe, meine zweite Familie. Ich freue mich auf die neue Zeit. Nun kann ich auch andere Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg begleiten.

All dies wäre ohne Sie nicht möglich gewesen
Ich mag mich sehr bei Ihnen bedanken,
Bedanken, dass Sie für uns geklatscht haben und
dass sie die blu:boks BERLIN aufrechterhalten
Sie haben mir und den anderen Kindern und Jugendlichen
mehr als nur Spenden geschenkt.



VIELEN DANK!
Ihr, Lucas

Wir haben Werner Armingeon, einen unserer Gesellschafter und ein treuer Unterstützer unserer Arbeit gefragt, warum er sich in der blu:boks BERLIN engagiert. Hier seine Antwort:

*"Das begeistert mich: Die blu:boks schenkt Kindern und Jugendlichen einen Raum, in dem sie ihre Begabungen entfalten können. Wesentlich dabei ist bedingungslose Wertschätzung, unabhängig von allem, was in ihrem Umfeld ihr Leben bedrängt. Der dabei gewonnene Selbstwert ist ein Schatz, der hilft, persönliche, schulische und später auch berufliche Herausforderungen zu packen. Sehr schön zu sehen, eine Bestätigung für das Konzept und eine Ermutigung für die Zukunft, dass die ersten Teilnehmer*innen inzwischen zu Mitarbeitenden werden, um ihre guten Erfahrungen an die nächsten blu:boks - Generation weiterzugeben.*

Und das gewinne ich dabei: Als älterer Mensch finde ich in der blu:boks ebenso Raum, die mir zugefallenen Gaben und Begabungen einzusetzen, und dabei selber Wertschätzung zu erfahren. Ist ein doppelter Grund zur Freude, die Entfaltung und das Aufleben der Kinder und Jugendlichen mitzuerleben, dazu die eigenen guten Begegnungen und Erfahrungen als Mitarbeiter in der jungen, belebenden Welt der blu:boks BERLIN."

Wir sind vor allem in diesem besonderen Jahr auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie den Kindern der blu:boks BERLIN, sich weiter zu entwickeln und ihren Weg im Leben zu finden! **Vielen Dank!**

So können Sie unsere Arbeit konkret unterstützen:

Sie erteilen uns eine **Einzugsermächtigung**, indem Sie den unten stehenden Abschnitt ausfüllen und an die blu:boks BERLIN absenden. Innerhalb weniger Tage erhalten Sie eine Bestätigung und eine kleine Überraschung von uns. Dadurch sind Sie konkret Pate oder Patin unserer Arbeit geworden.

Oder

über unsere **Website** www.bluboks-berlin.de/spenden

Oder

Sie spenden direkt an folgende **Bankverbindung**:

Kontoinhaber: blu:boks gGmbH
IBAN: DE46 1203 0000 1020 1897 24
Kreditinstitut: DKB
Verwendungszweck: Spende

blu:boks BERLIN | Paul-Zobel-Straße 9, 10367 Berlin
info@bluboks-berlin.de | +49 030 250 967 6560
www.bluboks-berlin.de



EINZUGSERMÄCHTIGUNG blu:boks BERLIN PATENSCHAFT

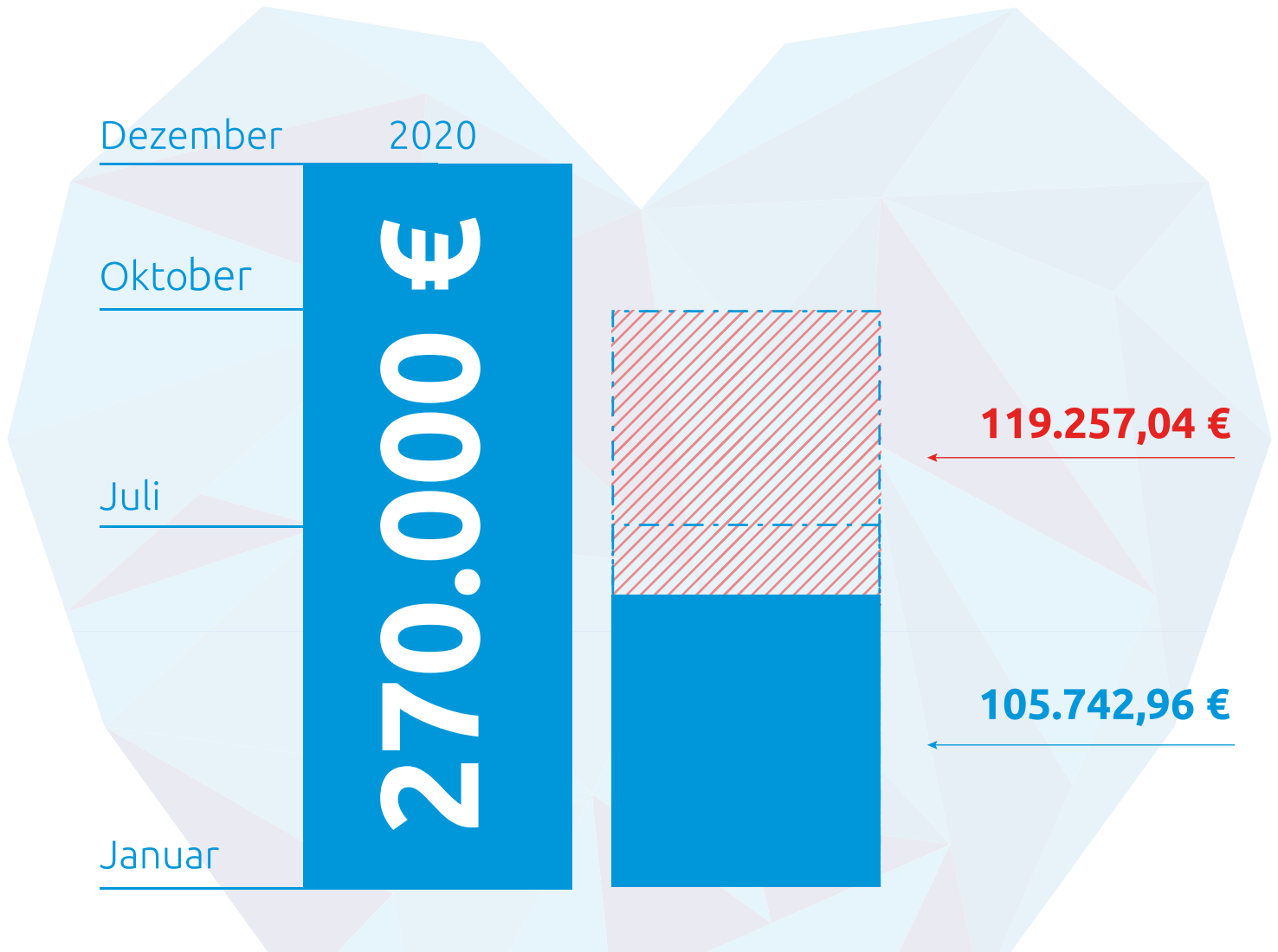
*Schneiden Sie die Einzugsermächtigung der Linie
entlang aus und schicken
Sie sie in einem Briefumschlag an die Adresse:*

blu:boks BERLIN
Paul-Zobel-Str. 9
10367 Berlin

SPENDENINFORMATION

Die erforderlichen Mindestspendeneinnahmen in diesem Jahr belaufen sich auf **270.000 €**. Das bedeutet, dass wir zur Jahreshälfte Spendeneinnahmen von **135.000 €** einkalkuliert hatten. Zum Stichtag dieses Rundschreibens haben wir **105.742,96 €** an Spenden erhalten. Um im Budgetplan zu bleiben, benötigen wir bis zum Ende Oktober weitere **119.257,04 €**.

Mit Ihrer Hilfe können wir diesen Meilenstein erreichen und unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen.



Einzugsermächtigung blu:boks BERLIN Patenschaft

Name und Vorname (des Spenders/Kontoinhabers)

Anschrift

Konto IBAN

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Hiermit ermächtige(n) ich/wir die **blu:boks BERLIN** widerruflich, den Betrag von

- 25,00 €
- 50,00 €
- 100,00 €
- _____ €

monatlich

- zum 1.
- zum 15.

zulasten meines/unseres Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

Unterschrift
